

Kapitel 7

Kunden über die Anlage in Finanzinstrumenten beraten (LF 8)



7.1	Anlageberatung in Wertpapieren	(6 Lernkarten)
7.2	Grundlagen Effekten	(3 Lernkarten)
7.3	Grundlagen Anleihen	(21 Lernkarten)
7.4	Bundeswertpapiere	(6 Lernkarten)
7.5	Grundlagen Aktien	(33 Lernkarten)
7.6	Grundlagen Investmentfonds	(20 Lernkarten)
7.7	WP-Börse und WP-Handel	(17 Lernkarten)

**Erklärvideos zur Lernkartei gibt´s hier:
QR-Code oder <https://lernkarten-bankausbildung.de/videothek>**

Die Lektionen 7.1 bis 7.7 sind im IHK-Prüfungskatalog der GAP 2 aufgeführt.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
BG	Beleihungsgrenze
FSA	Freistellungsauftrag
FW	Fremdwährung
HVPI	harmonisierter Verbraucherpreisindex
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
KE	Kapitalerhöhung
KI	Kreditinstitut
LZ	Laufzeit
NW	Nennwert
SV	Schuldverschreibung
WP	Wertpapier

Der Anlageberater muss nach einer **Anlageberatung eines Privatkunden** zu Wertpapieren eine **Geeignetheitserklärung** erstellen.

Welche **Inhalte** muss die **Geeignetheitserklärung** nach WpHG umfassen?

Hinweis: Für **beratungsfreie Geschäfte** und **Execution-Only-Aufträge** ist **keine Geeignetheitserklärung** zu erstellen!

- **Datum** und **Uhrzeit** der Anlageberatung müssen genannt werden. (Angaben zu **Anlass** und **Dauer** des **Beratungsgesprächs** sind nicht mehr erforderlich.)
- **Informationen** über den **Kunden** und sein **Anliegen** (siehe 7.1/2)
- Informationen über die **angebotenen Finanzinstrumente** (PIB, WAI, Vertriebsvergütungen, Zuwendungen bzw. Kick back-Zahlungen)
- **Empfehlung** mit **Angabe** der **Gründe**: Passt das empfohlene Finanzinstrument zum Kundenanliegen? (→ Geeignetheitsprüfung).
- **Unterschrift** des **Beraters**: eine eigenhändige Unterschrift ist nicht ausdrücklich gefordert, eine technische Schlüsselung genügt.
- Die **Kundenunterschrift ist nicht vorgeschrieben**, aber sinnvoll.
- Die Geeignetheitserklärung muss dem Kunden **vor Vertragsabschluss zur Verfügung stehen** (Papierform /Datenträger).

Welche **Vor- und Nachteile** hat die Emission von **Schuldverschreibungen für den Emittenten**?

- (+) Keine Teilhaberrechte, d.h. Gläubiger (Anleger) erhalten keine Mitsprache- /Mitwirkungsrechte und damit keinen Einfluss auf das Unternehmen.
- (-) Kapital steht nur befristet zur Verfügung (= Fremdkapital).
- (-) Zins- und Tilgungszahlungen sind auch in wirtschaftlich ungünstigen Zeiten (wie z. B. in Verlustjahren) zu leisten.

Hinweis: Die Vorteile des Emittenten sind im Umkehrschluss die Nachteile des Anlegers und umgekehrt.

Welche Möglichkeiten der **Verzinsung**
von **Schuldverschreibungen** unterscheidet man?

(1) festverzinsliche Anleihen

Auf dem Zinsschein (Kupon) ist ein fester Nominalzins angegeben.
Variante: inflationsindexierte Anleihe (Zinssatz an HVPI gekoppelt)

(2) variabel verzinsl. Anleihe (Floater, Floating Rate Notes (FRN))

Der Zinssatz wird in vorher festgelegten Intervallen (z. B. 3, 6 Monate) im Verhältnis der Veränderungen eines Referenzzinssatzes (z. B. EURIBOR → Geldmarkt!) angepasst.
(Beurteilung des Floaters: geringer und unsicherer Zinsertrag, aber geringes Kursrisiko, da der Kurs wg. Zinsanpassung immer ca. 100%)

(3) Null-Kupon-Anleihen (Zerobonds) → Auf-/ Abzinsungspapier!

Es erfolgt keine Zinszahlung während der Laufzeit, d.h. es existiert kein Zinsschein (= Null Kupon). Die Verzinsung ergibt sich aus der Differenz zwischen Kaufkurs (unter 100 % = mit Disagio = unter pari) und Rückzahlungskurs (zu 100 % = zu pari).

Kursnotiz aus der Zeitung vom 24.07.2025

Zinssatz (nom.)	Wertpapier	Tilgung	Kurs (23.07.2025)	Rendite
4,25 %	Dtl.-Anleihe von 2020 (2030)	04.07.2030	119,02	0,37 %

Kupon-Periode: 1 Jahr / nächste Kupon-Zahlung: 04.07.2026

Kunde Kurt schließt heute, am 24.07.2025 (Mo.), den Kaufvertrag über 20.000,00 € nominal der oben aufgeführten Bundesanleihe ab.

Zeigen Sie die detaillierte Berechnung der Stückzinstage auf.

Dem Verkäufer stehen die Stückzinsen vom letzten Zinstermin (einschließlich) bis zum Stückzinsvaluta (einschließlich) zu.

Valuta des Handelsgeschäftes = 2 Börsentage nach Geschäftsabschluss
(eine weitere Bezeichnung = **Erfüllungsvaluta**)

Stückzinsvaluta = 1 Kalendertag vor dem Valuta des Handelsgeschäftes

Zinstermin 04.07.2025	Handelstag / Schlusstag 24.07.2025 (Mo)	→ + 2 Börsentage	Valuta Handels- geschäft 26.07.2025 (Mi) ↓	Zinstermin 04.07.2026
Zinsvaluta 03.07.2025		Stückzinsvaluta 25.07.2025	- 1 Kalendertag ←	Zinsvaluta 03.07.2026

Dem Verkäufer stehen Stückzinsen vom 03.07.2025 bis 25.07.2025 zu.
Dem Käufer (Kurt) stehen Zinsen nur ab 25.07.2025 bis 03.07.2026 zu.

Kursnotiz aus der Zeitung vom 24.07.2025

Zinssatz (nom.)	Wertpapier	Tilgung	Kurs (23.07.2025)	Rendite
4,25 %	Dtl.-Anleihe von 2020 (2030)	04.07.2030	119,02	0,37 %

Kupon-Periode: 1 Jahr / nächste Kupon-Zahlung: 04.07.2026

Kunde Kurt schließt heute, am 24.07.2025 (Mo), den Kaufvertrag über 20.000,00 € nominal der oben aufgeführten Bundesanleihe ab.

Der Kurs am 24.07.2025 beträgt 120,00 %.

Berechnen Sie den Betrag den Kunde Kurt nun insgesamt zahlen muss. Geben Sie auch die Wertstellung an, mit welcher sein Konto belastet wird.

Stückzinsberechnung: act / act → da fester Zinskupon!
 ausmachender Betrag = Kurswert + Stückzinsen

Überprüfe immer, ob zwischen beiden Zinsvaluten (hier: 03.07.2025 und 03.07.2026) ein 29.02. liegt → wenn ja: 366 Tage im Nenner!
 (→ da hier kein Schaltjahr → **365 Tage** im Nenner!)

Stückzinstage: 03.07.2025 - 25.07.2025 = **22 Tage**

$$Z = \frac{20.000 \cdot 22 \text{ t} \cdot 4,25}{365 \cdot 100} = \mathbf{51,23 \text{ € Stückzinsen}}$$

Kurswert (20.000 € · 120 %)	=	24.000,00 €
+ Stückzinsen für 22 Tage	=	51,23 €

= ausmachender Betrag	=	24.051,23 € (26.07.2025)
------------------------------	----------	---------------------------------

(Valuta Handelsgeschäft)

Welche **Aktienarten** unterscheidet man hinsichtlich der **Art der Übertragung**?

Inhaberaktien [Inhaberpapiere]

Übertragung erfolgt durch **Einigung** und **Übergabe** der Aktie.

→ Einfache Übertragbarkeit der Aktie und der Aktionär bleibt anonym.

Namensaktien [Orderpapiere] (→ gewinnen in Dtl. an Bedeutung)

Übertragung erfolgt durch **Einigung** und **Übergabe der indossierten** Aktie. Eintragung des Aktionärs im **Aktienregister der AG** mit Namen, Anschrift, Geburtsdatum, Aktiennummern. Wird ein Dritter oder die depotführende Bank eingetragen, hat die AG das Recht, innerhalb angemessener Frist (oft 2 Wochen) die wahre Identität des Aktionärs zu erfahren.

Sonst: Stimmrechtsverlust in HV.

vinkulierte Namensaktien

Übertragung: siehe Namensaktie + **Zustimmung der AG** erforderlich.

Die Emission von Namensaktien ermöglicht der AG eine genauere Analyse ihrer Aktionärsstruktur (feindliche Übernahme) und sie sind die Voraussetzung für das Listing an vielen internat. Börsenplätzen.

Zeige die **Grundzüge** der **Fundamentalanalyse** auf.

Erläutere die Kennziffern **Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)**
und **Dividendenrendite**.

Zur Ergänzung:

Chartanalyse / technische Analyse: Aus der graphischen Darstellung des Kursverlaufs werden Kauf- und Verkaufssignale abgeleitet, um frühzeitige Trends und Trendumkehrungen zu erkennen.

Die **Fundamentalanalyse** orientiert sich am prognostizierten **inneren Wert der Aktie** (= basiert auf aktuellen u. zukünftigen Gewinnerwartungen der AG). Hierzu erfolgt eine umfassende Analyse folgender Bereiche:

Unternehmen: Auftragslage, Kennzahlen, Management, Konkurrenz

Branche: Auftragslage, Lagerbestände, Markteintrittsbarrieren

Global: Zinsniveau, Konjunktur, Inflation, internat. Wirtschaftsbezieh.

$$\text{KGV} = \frac{\text{Börsenkurs}}{\text{erwarteter Gewinn pro Aktie}}$$

$$\text{Dividendenrendite} = \frac{\text{Dividende} \cdot 100}{\text{Aktienkurs}}$$

Das **KGV** gibt an, das Wievielfache des erwarteten Jahresgewinns die Aktie kostet. **Je niedriger** das KGV, desto schneller ist der Aktienkurs als Gewinn an den Aktionär zurückgeflossen. (KGV ist branchenabhängig!)

Die **Dividendenrendite** gibt an, wie hoch das eingesetzte Kapital (= Aktienkurs) auf Basis der veröffentlichten Dividende jährlich verzinst wird. **Je höher** die Dividendenrendite, desto höher die Verzinsung des eingesetzten Kapitals.

Welche **Vorteile** bietet die Anlage in Investmentfonds für den Anleger?

- **Risikostreuung** (Diversifikation) (Beachte, das unternehmensspez. Risiko wird reduziert, weil z. B. ein Aktienfonds in viele AGs investiert, aber das allg. Marktrisiko wird nicht reduziert. → Ein Fonds geht nicht gegen den Markt!)
- **professionelles Portfoliomanagement** bei aktiv gemanagten Fonds: Zeit- und Kostenersparnis für den Anleger (Informationsbeschaffungskosten)
- KVG u. Verwahrstelle unterliegen der **Aufsicht durch die BaFin.**
- Anlage in **kleinen Beträgen** (i. d. R. ab 25,00 €) möglich.
- Erzielung des **Cost-Average-Effektes**
- **In der Praxis:** i.d.R. **jederzeitige Veräußerbarkeit** der Anteile durch börsentägliche Rücknahme der Fondsgesellschaft
Aber: Der Anleger kann lt. § 98 KAGB mind. **zweimal im Monat** verlangen, dass ihm gegen Rückgabe seiner Fondsanteile sein Anteil am Fondsvermögen aus diesem ausgezahlt wird.

Wie muss sich das KI nach den **Grundsätzen der bestmöglichen Ausführung** verhalten, wenn der **Kunde keine Weisung** über den **Ausführungsplatz** erteilt hat?

WP-Firmen sind verpflichtet (MIFID), Maßnahmen zu ergreifen, die bei der Auftragsausführung zu einem bestmöglichen Ergebnis für Kd. führen.

Bei der Ausführung einer Order kann der Kunde also wählen:

- a) Weisung: Vorgabe eines bestimmten Börsenplatzes
(Börse im Präsenzhandel, Xetra, Tradegate, Außerbörsl. Handel)
- b) keine Weisung: bester Ausführungsort wird durch KI gewählt
(= Best Execution).

Aber: Best Execution bedeutet nur, dass das KI mit Hilfe von Kriterien für eine bestimmte Gruppe von Aktien (z. B. 40 DAX-Werte) für einen best. Zeitrahmen (z. B. 6 Monate) festlegt, welches der Best Execution-Börsenplatz für diese Wertpapiergruppe ist.

geeignete Kriterien:

Preise des Finanzinstruments sowie Kosten, Geschwindigkeit und Wahrscheinlichkeit der Ausführung...

Preisermittlung im fortlaufenden Handel (XETRA)

Kd. A erteilt folgende Kauforder: 600 Aktien der X-Aktie, Limit 44,00 €

XETRA-Orderbuch vor Eingabe des Kundenauftrages:

Xetra-Orderbuch			
Kauforder		Verkauforder	
Stück (BidQty)	Limit (Bid)	Limit (Ask)	Stück (AskQty)
290	43,80 €	43,90 €	150
150	43,70 €	44,00 €	200
310	43,60 €	44,10 €	320
400	43,50 €	44,20 €	420

Zeige die Situation nach Ordererteilung.

- Orders werden direkt ausgeführt, wenn möglich (= Matching)
- auch Teilausführungen sind möglich
- Beachte die Preispriorität (1. Priorität) u. die Zeitpriorität (2. Priorität)

Kunde A erhält 150 Aktien zum Kurs von 43,90 €
und er erhält 200 Aktien zum Kurs von 44,00 €.

Fazit: die nicht erfüllte Teilorder wird im Orderbuch eingestellt

Xetra-Orderbuch			
Kauforder		Verkaufsorder	
Stück (BidQty)	Limit (Bid)	Limit (Ask)	Stück (AskQty)
250	44,00 €	44,10 €	320
290	43,80 €	44,20 €	420
150	43,70 €		
310	43,60 €		
400	43,50 €		

Unterscheide Kurs- und Performanceindizes.

Kursindex (Preisindex): berücksichtigt die Kursentwicklung bereinigt um BR-Zahlungen / Sonderzahlungen. Es erfolgt keine Kursbereinigung um Dividendenzahlungen / lfd. Zinszahlungen (bei Anleihen).

→ Dow Jones

Performanceindex: Dividenden- und BR-Zahlungen werden (rechnerisch) wieder im Index angelegt. → Index wird um alle Einflüsse bereinigt (wird i. d. R. in der Presse und im TV veröffentlicht).

→ DAX

Nenne und erläutere die **Aktienindizes**
der **Deutschen Börse AG**.

Im **Prime Standard** gelistete Werte:

- DAX** **40** größte und umsatzstärkste deutsche Aktien (Blue Chips)
(gewichtet nach dem im Streubesitz befindlichen Börsenwert)
- MDAX** dem DAX in der Größe nachfolgenden **50** Werte (mid caps)
- SDAX** dem MDAX in der Größe nachfolgenden **70** Werte
- TecDAX** **30** größte Werte der Technologiebranche

Im **Prime Standard und General Standard** gelistete Werte:

- CDAX** umfasst alle Werte, die in Frankfurt im Prime Standard oder General Standard gelistet sind. Der CDAX wird in 18 Branchenindizes unterteilt.